

<p align="center">'Uriburi' (Rui) und 'RZ 72-149' (RZ) mit höchstem Ertrag</p>	<p align="center">Tomate, Sorten San Marzano, Folienhaus kalt, Ökologischer Anbau</p>
---	--

Zusammenfassung - Empfehlungen

An der LVG Heidelberg wurden im Sommer 2011 fünf Tomatensorten Typ San Marzano auf ihre Eignung für den Anbau im Folienhaus hinsichtlich Ertrag und Qualität verglichen. Die Pflanzung erfolgte Mitte April. Die Sorte 'Uriburi' (Rui) erzielte mit 15,1 kg/m² in 14 Erntewochen den höchsten marktfähigen Ertrag, gefolgt von 'RZ 72-149' (RZ) mit 13,6 kg/m². Die übrigen Sorten lagen im Ertragsniveau bei 12 kg/m². Den geringsten Anteil von Blütenendfäule befallener Früchte am Gesamtertrag besaßen 'Agro' (Hi) mit 2,3 % und 'T 35206' (S&G) mit 2,1%. Anzumerken ist, dass die neueren Züchtungen 'RZ 72-149' (RZ) und 'T 35206' (S&G) im Gegensatz zu den älteren Sorten eine Samtfleckenresistenz aufweisen.

Versuchsfrage u. Versuchshintergrund

Auch im Erwerbsgartenbau nimmt die Sortenvielfalt im Tomatenanbau zu. San Marzano Tomaten zählen zu einem wachsenden Segment. Fünf San Marzano Sorten sollten deshalb hinsichtlich Ertrag, Qualität und Pflanzengesundheit miteinander verglichen werden.

Ergebnisse

Der Erntebeginn der Sorten lag am 17.06.2011, wobei der höchste Frühertrag bei den ersten vier Ernteterminen bei 'Agro' (Hi) ermittelt wurde. Den höchsten marktfähigen Ertrag erzielte 'Uriburi' (Rui) mit 15,1 kg/m² in 14 Erntewochen, gefolgt von 'RZ 72-149' (RZ) mit 13,6 kg/m². Die übrigen Sorten wiesen Erträge um 12 kg/m² auf. Das mittlere Einzelfruchtgewicht der meisten Sorten lag bei 100 g. 'Uriburi' (Ne) und 'Corianne' (Ne) wiesen mit 120 g ein etwas höheres Gewicht auf.

Den geringsten Anteil von Blütenendfäule befallener Früchte am Gesamtertrag besaßen 'Agro' (Hi) mit 2,3 % und 'T 35206' (S&G) mit 2,1%, den höchsten Anteil mit 5,1 % 'RZ 72-149' (RZ) und 'Uriburi' (Rui) mit 4,2 %.

Samtflecken und Echter Mehltau traten im Bestand nicht auf, so dass Aussagen zur Widerstandsfähigkeit gegenüber den beiden Krankheiten nicht getroffen werden können.

<p>Versuche im Deutschen Gartenbau LVG Heidelberg Bearbeiter: Christoph Hapuarachige Don, Rita Schäfer, Heike Sauer</p>	<p align="center">2011</p>
---	-----------------------------------

Tabelle 1: Kulturdaten

Aussaat	02.03.2011 (KW 9) in Floragard Biopresstopferde
Topfen	18.03.2011 (KW 11) in Floragard Biokräutersubstrat
Pflanzung	14.04.2011 (KW 15)
Pflanzabstand	Doppelreihe 1,60 x 0,30 x 0,40 m, eintrieblich
Düngung	Mit Hornspänen auf 150 kg N/ha aufgedüngt, Vinasse Nachdüngung
Ernte	17.06.2011 (KW 24) bis 22.09.2011 (KW 38)
Parzellengröße	6,4 m ²
Anzahl Wiederholungen	3

Tabelle 2: Eigenschaften von Tomatensorten Typ San Marzano unveredelt

Sorte	Herkunft	*	Resistenz Samtflecken	Blütenendfäule in % vom Gesamtertrag	Fruchtlänge in mm	Fruchtbreite in mm	Mittleres Fruchtgewicht in g unveredelt
Agro	Hild	c.u.	nein	2,3	77	44	108
T35206	S&G	c.u.	ja	2,1	102	42	99
RZ 72-149	Rijk Zwaan	c.u.	ja	5,1	77	44	103
Uriburi	De Ruiter	c.u.	nein	4,2	101	47	120
Corianne	De Ruiter	c.u.	nein	3,1	114	44	121

***Saatgut:**

c.u. = chemisch unbehandelt, öko = ökologisch produziertes

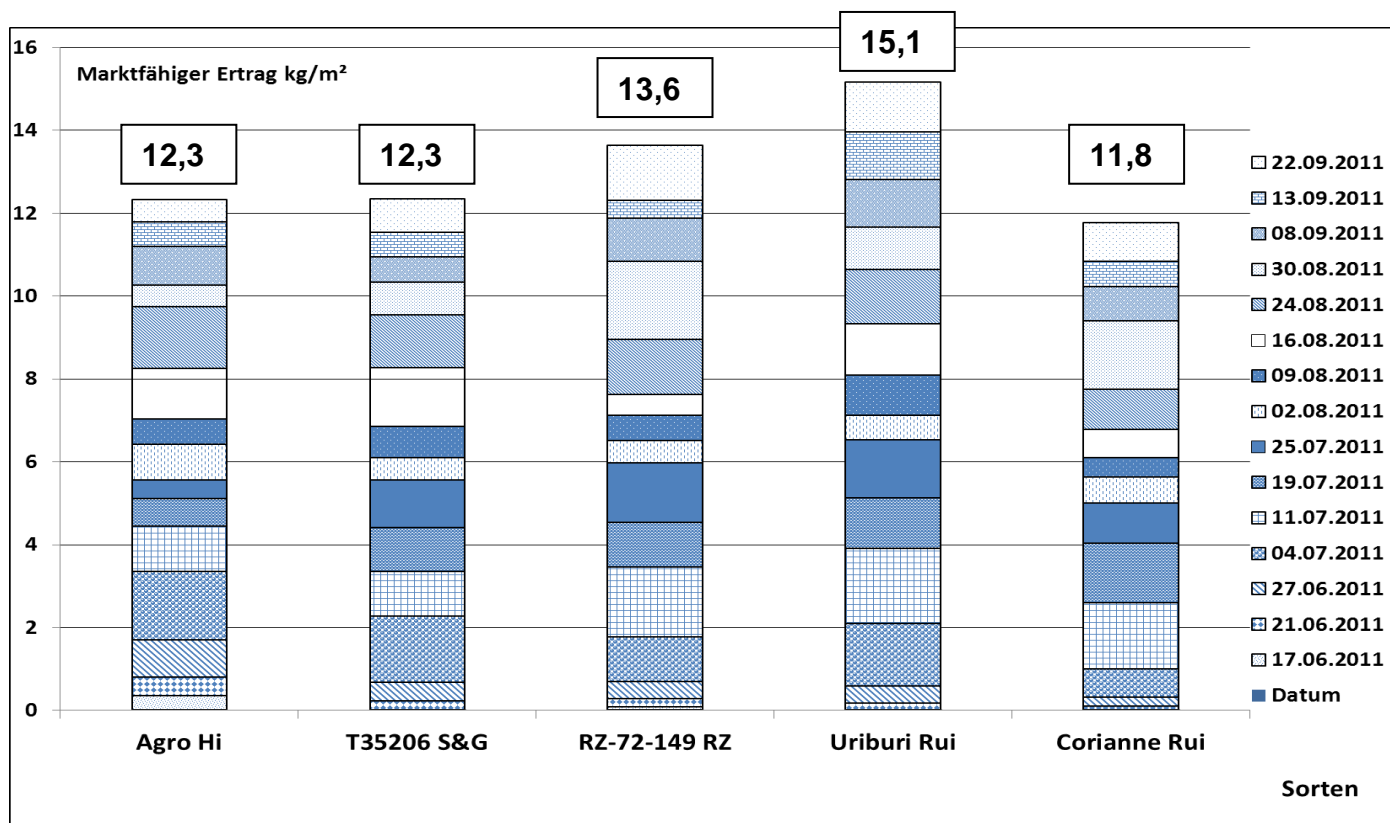


Abb. 1: Marktfähige Erträge der geprüften Tomatensorten Typ San Marzano unveredelt beim Anbau im kalten Folienhaus, Pflanzung 14.04.2011, Ernte 17.06.2011 bis 22.09.2011